

Wien 25. Nov. 885

Gnädige Frau!

Leif mir so lebendwüthig Kypreus Lamm in
 leidens mir mit dem Geständnis antworten,
 daß ich, trotz alles Kaysdenker's, keinen Rath
 finden, der Ihnen wirklich nützen könnte.

Halbente u. französische Ozeon, die sein
 Mühe für Aufführung gelangen, können sich schon
 mit dem deutlichen Überlebigen zeigen. Diese waren
 zu lesen, ist das Buch des Verlegers der Ozeon, und
 selbst wenn eine Überlebigen so selbst ist wie z. B. die
 der Verd'ken Adler, — die wird von dem nächsten
 Brücken überführt werden. „Überlebigenweil
 vorzubellen“ heißt es auf dem Originaltext.
 Als Gönner erfuhr, daß ein einzelnes Lied von
 ihm („Das Mädchen von Allen“ ebenfalls) von
 Metakall für den Kaiser Walter überlebt
 worden sei, setzte er ihm einen Vorstoß zu Elagen.
 Also auf jedem Wege ist Ihnen nun
 hier auch etwas zu erörtern. Lieder

weiß ich auch keinen andern, den zu Ihnen
 gewünschten Ziele zu führen. Von einigen
 Personen ging ich mit einer sehr interessanten
 Novelle, die meine verstorbene Schwester
 vorzüglich aus einem französischen überetzt
 hatte, von einem Verleger zum andern,
 — ganz vergeblich. Ueberall, auch nach
 Zeitungs-Korrespondenzen, erhielt ich vergeblich
 Antwort; wie hier mit Aufträgen nach
 Verlegern (zu allerhöchstem Kreis) völlig
 überflüssig!

Willing, daß ein tüchtiger Mann einen
 Rath zu geben weiß, ich bin Ihnen sehr
 außer Randes Mann damit zu dienen,
 was ich aufrichtig begehre.

Mit aufrichtigster Hochachtung
 Ihr ergebener

Joh. Eduard Haasling





